

Klein, aber fein: Das Trierer Zentrum für Amerikastudien

Die Amerikastudien der Universität Trier erzielen bei der ersten Forschungsevaluation durch den Wissenschaftsrat ein sehr gutes Ergebnis. Das junge Trier Center for American Studies (TCAS) ist zentraler Bestandteil eines der besten kleineren Amerikastudienprogramme in Deutschland.

Der Wissenschaftsrat, das wichtigste wissenschaftspolitische Beratungsgremium in Deutschland, hat vor kurzem das Forschungsrating für die Fächer Anglistik und Amerikanistik veröffentlicht. Dabei schnitten die Trierer Amerikastudien überdurchschnittlich gut ab. In den untersuchten Kategorien „Forschungsqualität“, „Reputation“, „Forschungsermöglichung“ und „Transfer an außeruniversitäre Adressaten“ wurden die Leistungen mit sehr gut bzw. sehr gut/gut und gut bewertet. Damit ist die Trierer Amerikanistik (Ausstattung: eine Professur, eine halbe nichtwissenschaftliche Stelle) eines der besten Programme in Deutschland bei den kleineren Amerikanistikinstituten (Kriterium: bis zu drei Stellen; hierzu gehören u. a. die Amerikastudien der Exzellenzuniversitäten Konstanz oder Köln); sie gehört auch bei den mittleren Amerikastudienprogrammen mit zu den besten (Kriterium: bis zu fünf Stellen; hierzu gehören u. a. die Amerikastudien der Exzellenzuniversität Heidelberg bzw. Freiburg). Diese Leistung ist vor allem angesichts der großen Lehrbelastung hervorzuheben. Da im Rating nur die Forschungsleistung bewertet wurde, fand so keine direkte Berücksichtigung, dass im Zeitraum der Datenerhebung die Prüfungszahlen in der Trierer Anglistik insgesamt sich mehr als verdoppelten, die Professorenstellen im Fach jedoch von sieben auf sechs gekürzt wurden.

Sehr erfreulich bewertet wurden die Trierer Amerikastudien in einem der Schwerpunkte des TCAS: beim Wissenstransfer der Forschung an außeruniversitäre Adressaten. Unter den kleineren Amerikastudienprogrammen erzielte es als einziges die Note "sehr gut" (zugleich die höchste Bewertungsstufe die von kleineren Programmen in allen Kategorien erzielt wurde). Insgesamt befand es sich beim Forschungstransfer unter den Top 10 in Deutschland und war damit auf Augenhöhe mit renommierten Teilbereichen an Exzellenzuniversitäten, etwa dem John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien der Freien Universität Berlin oder der Georg-August-Universität Göttingen.

Da der Erhebungszeitraum für die Forschungsevaluierung von 2004 bis 2010 mit den Gründungsjahren des TCAS zusammenfällt, zeigt das überdurchschnittlich gute Abschneiden, dass sich das junge Zentrum der Universität Trier als einer der ganz besonderen Standorte der Amerikanistik in Deutschland bestätigt sehen darf. Dies deutete auch der Sprecher der Bewertungsgruppe im Wissenschaftsrat, Prof. Alfred Hornung von der JGU Mainz, vor kurzem bei seinem Vortrag am TCAS an. Hornung lobte ausdrücklich die erfreulichen Leistungen in Trier und betonte, dass eines der wichtigen Ergebnisse der Evaluierung die Einsicht sei, dass sehr gute Forschungsleistungen nicht nur an großen Instituten und drittmittelstarken Forschungszentren zu finden seien, sondern auch an kleineren Instituten.

Damit Forschung auch an kleineren Standorten gut durchgeführt werden kann, bedarf es einer intensiven Anstrengung von allen Seiten: Die Organisation durch ein hervorragendes Sekretariat, die Unterstützung durch Beiratsmitglieder und Mitarbeiter der anderen Anglistik-Bereiche, das Einwerben von Gastprofessoren und Drittmitteln sowie das wichtige ehrenamtliche En-

gement von unzähligen Praktikanten und Studierenden, die die Organisation von vielen TCAS-Veranstaltungen (etwa dem großen Ausstellungsprojekt zu Beschleunigung und Rebellion - www.motorcycle-trier.de) erst möglich machten. In der Summe führte dieses Engagement dazu, dass sich das Trierer Zentrum für Amerikastudien nun eines der besten kleineren Forschungszentren in Deutschland nennen kann.

Trier, 20. Dezember 2012

Kontakt:

Prof. Dr. Gerd Hurm

Geschäftsführender Leiter

Trier Center for American Studies (<http://www.uni-trier.de/index.php?id=14500>)

Universität Trier

Universitätsring 15

54286 Trier

0651-201-2300

hurm@uni-trier.de